

Eine Verbotene Liebe im alten Ägypten

Bakura + Kisara

Von Dark_Soul_Kisara

Kapitel 11: Erwischt

"Bist du Wahnsinnig geworden? Du willst wirklich zu Mana zurück in Theben? In die Stadt des hiesigen Pharaos Atemu?" fragte Bakura entsetzt. "Ich weiß es ist riskant und trotzdem tue ich es für Talia" sagte Kisara bestimmt. "Wenn du das wirklich durchziehst muss das klar sein, wenn dich die Palastwachen erwischen wirst du getötet ohne Rücksicht darauf dass du die Tochter von Pharaos Atemu und die Prinzessin Ägyptens bist" stellte Bakura klar. "Ich bin bereit dieses Risiko einzugehen. Genauso bereit wie damals als ich mich in dich verliebte und es verheimlichen musste und mit dir geflohen bin" sagte Kisara bestimmt und stand auf. Als Bakura dies sah erschrak er und fragte "Du willst jetzt noch los?". Er war Kisara nach draußen gefolgt wo sie gerade ihr Pferd losband und es aus der Höhle nach draußen in die Nacht führte. Draußen war der Vollmond gerade dabei über der Wüste aufzugehen als Kisara sich auf den Pferderücken schwang. Als sie losreiten wollte hielt Bakura das Pferd sanft am Zügel fest. Er sah sie an und sagte "Tu das bitte nicht allein, es ist zu riskant, lass mich dich begleiten". "Nein Bakura das muss ich ganz allein durchziehen. Und wer soll dann die Grabräuber weiterführen wenn wir beide getötet werden sollten" sagte Kisara und mit diesen Worten setzte sie ihr Pferd in Bewegung so dass Bakura die Zügel loslassen musste. Sie trabte den schmalen Felspfad hinab und als sie unten ankam sah sie noch einmal zu Bakura hoch der auf einem Felsvorsprung stand und ihr nachsah. Sie hob noch einmal die Hand zum Gruß und preschte dann davon in die dunkle Wüste. Bakura sah ihr solange hinterher bis sie nicht mehr zu sehen war und dachte "Viel Glück, Kisara. Ich hoffe du schaffst es" und verschwand wieder in der Höhle.

Kisara galoppierte in der Zwischenzeit schnell durch die Wüste und erreichte nach einigen Stunden Theben. Auf einem großen Sandhügel vor der Stadt hielt sie ihr Pferd an und sah auf die Stadt hinab die dort im Dunkeln lag. Sie setzte ihr Pferd wieder in Bewegung und ritt langsam zum Stadttor das verschlossen war. Sie ritt vom Tor weg und suchte den kleinen Eingang der nie verschlossen war und durch den sie immer geflohen war als sie Bakura besuchte. Als sie das kleine Tor erreichte rutschte sie vom Pferderücken und öffnete das Tor das knarrend aufschwang. Kisara erschrak bei dem Geräusch und lauschte angespannt ob es jemand gehört hatte. Da alles ruhig blieb atmete Kisara auf und führte das Pferd durch das Tor und ging zum Haus von Mana. Als sie dort ankam ließ sie das Pferd in der Dunkelheit stehen und kletterte die Wand zu Manas Zimmer hinauf. Als sie auf den kleinen Fenstersims saß kletterte sie

gekonnt durch das Fenster und stand im dunklen Zimmer von Mana. Sie schlich zu Mana's Schrank wo sie ihre Kleidung aufbewahrte stieß aber auf den Weg dorthin einen Stuhl um der auch laut polternd zu Boden ging. Mana die von dem Geräusch hochgeschreckt war erkannte nur im Licht des Vollmondes das eine Person im Zimmer stand. Als sie schreien wollte wurde ihr der Mund zugehalten und sie hörte die Stimme "Still Mana". Als Mana eine Kerze angezündet hatte erkannte sie wer im Zimmer stand. "Kisara? Was machst du den hier? Alle haben dich für Tod gehalten seit du vor 2 Jahren verschwunden bist" sagte Mana leise. "Wie du siehst lebe ich noch. Ich bin nur gekommen um mir ein paar Anziehsachen auszuleihen" sagte Kisara. "Klar gerne. Aber sag mal was hast du in den ganzen 2 Jahren gemacht seit du verschwunden warst?" fragte Mana die mittlerweile aus ihrem Bett gesprungen war. "Ich bin damals mit Baklura geflohen und lebe jetzt mit ihm versteckt in der Wüste mit einer Bande Grabräubern" sagte Kisara kurz angebunden. Sie hatte in der zwischenzeit ein paar Anziesachen in einen Beutel gestopft und war schon wieder auf dem Weg zum Fenster. Als sie gerade die Wand hinunterklettern wollte hielt Mana sie am Arm fest. "Warte ich begleite dich ein Stück" sagte sie. Kisara zuckte nur mit den Schultern und kletterte die Wand hinunter. Unten angekommen sah sie das Mana durch die Tür kam. Kisara nahm ihr Pferd am Zügel und führte es weg. Mana folgte ihr und im Flüsterton unterhielten sich die beiden bis sie auf einmal in ein helles Licht getaucht waren. "Wer ist da?" hörten sie die Stimme von Seto. Als er erkannte das es Mana war sagte er nur "Ah du bist es nur Mana. Was machst du denn noch so spät hier draußen?" fragte Seto und dann fiel sein Blick auf das Pferd und "Kisara? Du lebst? Was machst du hier? fragte Seto erstaunt. Dann aber bekamen seine Augen wieder diesen kalten strengen Blick und er sagte hämisch. "Na sowas. Prinzessin Kisara die wir alle für Tod gehalten haben ist wieder da. Los packt sie und bringt sie zu ihrem Vater der sie garantiert zum Tode verurteilen wird" sagte er. Als die Wachen auf Kisara zugingen reagierte sie sehr schnell und packte Mana so das sie im Würgegriff war und hielt ihr ein Messer an den Hals. "Kein Schritt näher oder ich schneide ihr die Kehle durch" sagte sie gefährlich leise. Mana erschrak und wagte es nicht sich zu wehren. "Kisara. Bitte lass mich los?" flehte Mana leise. Da Seto keine andere Wahl hatte rief er seine Wachen zurück. "Richtig so Seto. Und nun lass mich gehen" knurrte sie. "Kisara jetzt mach keinen Unsinn. Leg das Messer weg. Wir können doch über alles reden und vielleicht ist dein Vater ja gnädig mit dir" versuchte Seto Kisara umzustimmen. "Nein Seto. Ich gehöre nicht mehr hierher. Ich bin nicht mehr Prinzrassin Kisara sondern die geschickteste Grabräuberin Kisara in ganz Ägypten" und mit diesen Worten verpasste sie Mana einen heftigen Stoß das sie regelrecht in Seto's Arme stolperte, der sie auch auffing. Dann sprang Kisara auf ihr Pferd und galoppierte davon. "Los jetzt holt sie euch" rief Seto. Und Kisara hatte nicht damit gerechnet das von überall her auf einmal Palastwachen auf ihren Pferden ankamen. Sie trieben Kisara vom kleinen Tor weg durch das sie fliehen wollte und trieben sie Richtung Pharaonenpalast. Dann aber sah Kisara am Ende einer kleinen Seitengasse die heruntergebröckelte Mauer und trieb ihr Pferd darauf zu, übersprang sie und floh so schnell es ging in die Dunkelheit der Wüste.